

Nr. 594

Stadt Landshut
Hauptamt

26. April 2024

Eingang

Antrag aus dem Frauenplenum am 21.3.2024:**Antragstellerinnen:**

Hedwig Borgmann, Iris Haas, Anja König, Kirstin Sauter,
Johanna Schramm, Patricia Steinberger, Elke März-Granda

Antrag:

Das Denkmal von Ludwig dem Reichen auf dem Dreifaltigkeitsplatz wird um eine Gedenktafel erweitert, aus welcher die Geschichte des Platzes und auch die schändlichen Taten des Herzogs hervorgehen.

Begründung:

Der Dreifaltigkeitsplatz ist nach der ehemaligen Dreifaltigkeitskirche benannt, welche einst hier errichtet wurde. Zuvor befanden sich in diesem Bereich eine Synagoge, eine Badeanstalt und mehrere Häuser im Besitz von Juden. 1450 ließ Ludwig der Reiche die Juden in Landshut gefangen nehmen oder festsetzen. Er konfiszierte ihren Besitz und die Schuldscheine. Nach Zahlung eines immensen Lösegeldes (30.000 Gulden) kamen die Geldhändler und ihre Familien wieder frei. Innerhalb von wenigen Tagen mussten sie und alle anderen Juden Landshut verlassen. Mit dem Lösegeld wurde auch teilweise die Landshuter Hochzeit mitfinanziert.

Deshalb sollte neben dem huldigenden und sehr präsenten Denkmal für Ludwig dem Reichen auch ein entsprechend gut sichtbarer Hinweis (große Tafel) zur Geschichte aufgestellt werden.



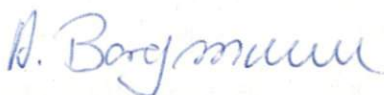
Anja König



Iris Haas



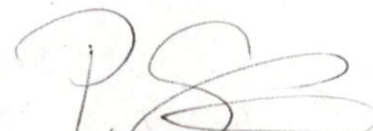
Johanna Schramm



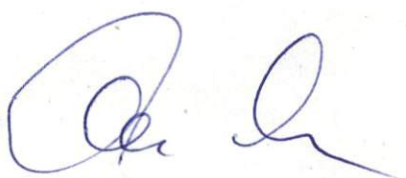
Hedwig Borgmann



Kirstin Sauter



Patricia Steinberger



Elke März-Granda